

Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhrnachrichten	0	Lokales
0	WZ	Westdeutsche Zeitung	X	Gesamtausgabe
X	WR	Wuppertaler Rundschau	vom	10.09.2003

Brandneues Auto und ein Lebensretter

Freiwillige Feuerwehr Cronenberg fährt im Tanklöschfahrzeug zum Einsatz

(kis). Einen übergroßen Schlüssel nahmen Brandoberinspektor Jürgen Hohnholdt, Brandinspektor Dirk Jacobs und Gerätewart Dirk Laubert von der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg vor kurzem entgegen. Überbringer war Ulrich Zander von der Berufsfeuerwehr. Symbolisch können die Empfänger nun damit das neue Tanklöschfahrzeug 16/24 starten, auf das sie nach Fertigstellung noch neun Monate warten mussten, um jetzt damit ihren Dienst an den Mitmenschen zu versehen.

Bislang stand ihnen ein 20-jähriges Modell der Marke Magirus Iveco für die gleichen Zwecke zur Verfügung, das ebenfalls seit 20 Jahren seinen Dienst versehen hat und mittlerweile über Langerfeld nach Nächstebreck wanderte.

Rolf Tesche, Vorsitzender des Bürgervereins Cronenberg und Vorgänger von Jürgen Hohnholdt, überbrachte die Glückwünsche des Bürgervereins und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass das neue Fahrzeug nicht ganz so häufig seiner Bestimmung dienen muss, nämlich bei gefährlichen Brandeinsätzen auszurücken.

Nur „Stiefelgeld“ wert?

Winfried Schrahe als Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren in Wuppertal betonte die Bedeutung der ehrenamtlichen Brandhelfer und bedauerte gleichzeitig die manchmal auftauchenden Schwierigkeiten bei der Beschaffung der selbstverständlichen Ausrüstung bei der Stadt. Doch auch wenn die ehrenamtliche Aufgabe der Mitglieder der Feuerwehr „eigentlich nur mit einem Stiefelgeld“ entlohnt wird, sind die Floriansjünger mit ganzem Herzen dabei, wenn es darum geht, Leben zu retten und Schaden abzuwenden. Ihr Aufgabengebiet erstreckt sich dabei nicht nur auf die



Ulrich Zander von der Berufsfeuerwehr (li.) brachte den großen Schlüssel mit und übergab ihn an Gerätewart Holger Laubert (3.v.l.). Mit ihm freuten sich Löschzugführer Jürgen Hohnholdt (re.) und sein Stellvertreter Dirk Jacobs (2.v.l.).
Foto: Schwarz

Brandbekämpfung, auch Ersthelfer vor Ort und Umweltschützer können sie sich auf die Fahne schreiben. Mit nun insgesamt fünf Fahrzeugen können sie ausdrücken, wenn es man wieder „heiß hergeht“.

Aktionstag am 20. September

Zunächst jedoch möchten die Feuerwehrleute mit ihren Freunden und Nachbarn feiern. Anlass dazu ist zum einen der neue „Brummi“, zum anderen ein kleines, eher unscheinbares Gerät, das der Förderverein der Feuerwehr Cronenberg finanziert hat und nun den Floriansjüngern zur Ver-

fügung stellt. Dazu lädt er für Samstag, den 20. September von 10 bis 14 Uhr auf den Cronenhof in der Kemmannstraße ein. Dort findet ein Aktionstag statt, der unter dem Motto „Wir helfen unseren Helfern“ steht und in dessen Mittelpunkt die offizielle Übergabe des automatischen externen Defibrillators durch Vertreter der Berufsfeuerwehr Wuppertal steht.

Ein lebenswichtiges Gerät

Das AED-Gerät ist ein leichtes, handliches batterie- oder akkubetriebenes Gerät, das von der Gruppe „Ersthelfer vor Ort“ bei Patienten mit Herzkammerflimmern

als optimale erste Hilfe eingesetzt werden kann. Der Herzrhythmus wird automatisch analysiert. Auch danach gibt das Gerät genau vor, was der Bediener zu tun hat, und das Gerät erklärt, was es selbst tut. Diese wichtige Errungenschaft finanzierte der Förderverein mit 1.700 Euro. Ferner wird die Feuerwehr nun auch der Öffentlichkeit das neue Feuerwehrauto präsentieren. Und selbstverständlich kann man sich vor Ort darüber informieren, wie man aktiv oder passiv als Mitglied der Feuerwehr oder des Fördervereins für seine Mitmenschen Gutes tun kann.

Karin Schwarz